



SPIN-OFF

SCHNELL 3-D



Vier Minuten brauchen Mitarbeiter von Geoplex, einem Spin-off der Universität Osnabrück, um ein dreidimensionales Computermodell einer ein Quadratkilometer großen, bebauten Fläche zu erstellen. Anders als üblich benötigen sie keine Grundrisse. Es reichen die Daten, die Behörden sowieso bereits von Flugzeugen oder Hubschraubern aus haben scannen lassen. Aus denen ermitteln Michael Gottensträter und seine Leute, ob eine Dachfläche sich für Solaranlagen eignet. Sie berücksichtigen Neigung, Sonneneinstrahlung, Beschattung und berechnen die Leistung, die Anlagen abwerfen würden. Geoplex kann Modelle von neu bebauten Regionen erstellen, von denen es noch keine Pläne gibt. Die Unternehmer wollen öffentliche Verwaltungen, Planungs-, Werbe- und Architekturbüros ansprechen. Bis August wird Geoplex vom Bundesministerium für Technologie gefördert. Dann soll das Unternehmen stehen.

Caroline Ring